

# INTERESSE AN EINER ABSCHLUSSARBEIT IM HARZ?



Im Rahmen eines transdisziplinären Projektes, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Pro\*Niedersachsen/zukunft.niedersachsen, VolkswagenStiftung) zum Thema

## **UNESCO-Welterbe Oberharzer Wasserwirtschaft Landschaftswandel und Energienutzung im Harz im Anthropozän (LEHA-Projekt) Eine Reise des Wassers von der Vergangenheit in die Zukunft**

sind verschiedene Themen für Abschlussarbeiten zu geographischen Aspekten des Harzes zu vergeben. Das Projekt widmet sich dem jahrtausendelangen Wandel der Naturlandschaft des Harzes zu einer vielgestaltigen Kulturlandschaft im Kontext historischer und gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Aktuelle globale Problemfelder wie Landschaftsdegradation, Klimawandel, Energiegewinnung oder Wassernutzungskonflikte sollen mit lokal-regionalen Fallbeispielen aus dem Harz verknüpft werden. Raum-zeitliche Aspekte der anthropogenen Landschaftsveränderungen sollen im Mittelgebirgsraum des Harzes aus landschaftsökologischer Sicht analysiert werden. Hierbei steht die Umgestaltung des Reliefs und der Gewässer sowie ihre Bewertung unter Nachhaltigkeitsaspekten hinsichtlich der Oberharzer Wasserwirtschaft als Teil des UNESCO-Welterbes im Vordergrund. Ein besonderer Fokus liegt in Geovisualisierungen der Themeninhalte in digitalen Geländemodellen.

Ein weiterer Projektschwerpunkt ist in der geographischen Umweltbildung verortet. In diesem Rahmen sollen geographische Lehrpfade, Themenführungen und Karten zu umweltdidaktischen Projekten in Sankt Andreasberg (Harz) mit interdisziplinären Themenschwerpunkten konzipiert werden (Geologie, eiszeitliche Vergletscherung, Hydrogeographie, Bergbau, Wasserwirtschaft, Energienutzung, Besiedlungsgeschichte, Naturgefahren). Dabei werde die vom UNESCO-Welterbe anvisierten Ziele der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie das Konzept des Globales Lernens berücksichtigt. Das Projekt findet in Kooperation mit dem zum Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft zählenden Bergwerksmuseum Grube Samson in Sankt Andreasberg statt.

Bei Interesse und für nähere Informationen zu den Abschlussarbeiten melden Sie sich bitte bei apl. Prof. Dr. Lasafam Iturrizaga (e-mail: [liturri@gwdg.de](mailto:liturri@gwdg.de)), Arbeitsbereich Hochgebirgsgeographie, Abt. Physische Geographie, Geographisches Institut, Universität Göttingen. Nach Absprache können individuelle Schwerpunktsetzungen für das Bachelorarbeitsthema erfolgen.